



energieschweiz

Unser Engagement: unsere Zukunft.

Tourismus und nachhaltige regionale Energiepolitik

Kurzfassung Themenpapier der Fachstelle Energie-Region

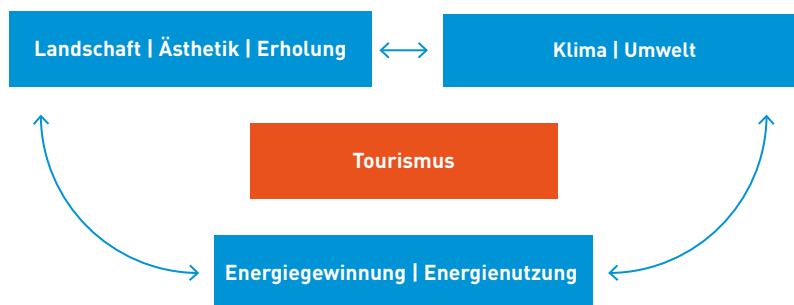
Stand: 27.05.2019

Kurzfassung Themenpapier «Tourismus und nachhaltige Energiepolitik»

Die Kombination von Energie, Regionalentwicklung und Tourismus birgt grosses Potenzial. Deshalb ist der Bereich Tourismus ein wichtiges Thema bei der weiteren Entwicklung der Regionen. Aufgrund ihrer Strukturen und Netzwerke bieten sich **Energie-Regionen** förmlich an, um die **Weiterentwicklung eines nachhaltigen Tourismus in ihren Gebieten** voranzutreiben und innovative Projekte zu realisieren. In diversen Energie-Regionen wurden bereits Projekte mit Bezug zum Tourismus umgesetzt.

Spannungsfeld

Der Tourismus bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Energie, Landschaft und Klimaschutz. Eine intakte und natürliche Umwelt ist einerseits Basis für den Tourismus, andererseits durch genau diesen gefährdet. Zudem wirkt der Energieverbrauch des Tourismus auf das Klima und damit auch auf die Landschaft ein. Und drittens sorgen Energieproduktion und Landschaftsschutz immer wieder für Kontroversen.



In diesem Spannungsfeld gibt es verschiedene Anknüpfungspunkte zwischen Tourismus und Energie, welche sich grob in drei Thesen zusammenfassen lassen.

1 Thesen

1.1 NACHHALTIGER TOURISMUS

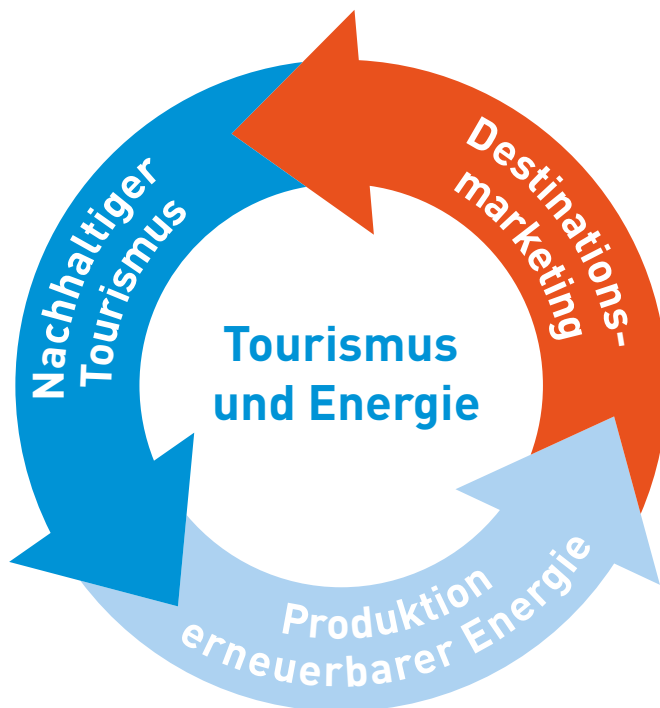
Tourismus ist per se mit Energieverbrauch verbunden (Mobilität, Beherbergung, Infrastruktur wie Beschneiungsanlagen oder Bergbahnen etc.). Die effiziente Energienutzung und Nutzung von erneuerbaren Energien hat daher Potenzial (für den einzelnen Betrieb auch wirtschaftlich) und die Branche trägt Verantwortung, ihre Angebote nachhaltig zu gestalten.

1.2 PRODUKTION ERNEUERBARER ENERGIE

Stark genutzte Tourismusgebiete eignen sich tendenziell besser zur Nutzung von erneuerbaren Energien als mittel und wenig entwickelte Tourismusgebiete, da schon viele Infrastrukturanlagen vorhanden sind und somit bereits grosse Eingriffe in die Landschaft vorgenommen wurden.

1.3 ERNEUERBARE ENERGIE ALS TOURISTISCHE ATTRAKTION/ DESTINATIONSMARKETING

Anlagen zur sichtbaren Energieproduktion eignen sich als Marketinginstrument und lassen sich als touristische Attraktionen (Besichtigungen, spezielle Reiseführer etc.) in Wert setzen, vor allem im Zusammenhang mit einem Alleinstellungsmerkmal.



2 Tourismus und Energie-Regionen

Touristische Destinationen sind meist Regionen wie Talschaften mit mehreren Gemeinden. Für die Organisation und Vermarktung der Destination ist in der Regel eine Destinationsmanagementorganisation (DMO) zuständig. Durch diesen regionalen Charakter ist die touristische Entwicklung oftmals eine interkommunale Aufgabe und die Gemeinden sind in Körperschaften organisiert. Es besteht also eine Struktur der interkommunalen Zusammenarbeit. Im Weiteren haben touristische Angebote in einer Gemeinde oftmals auch Auswirkungen auf die Entwicklung umliegender Gemeinden (Unterkünfte, Wertschöpfungsketten, Landwirtschaft, Verkehrsaufkommen etc.). Deshalb ist es sinnvoll, die Herausforderungen des Tourismus ebenfalls regional zu bewältigen und die strategische Entwicklung der Destination regional zu koordinieren.

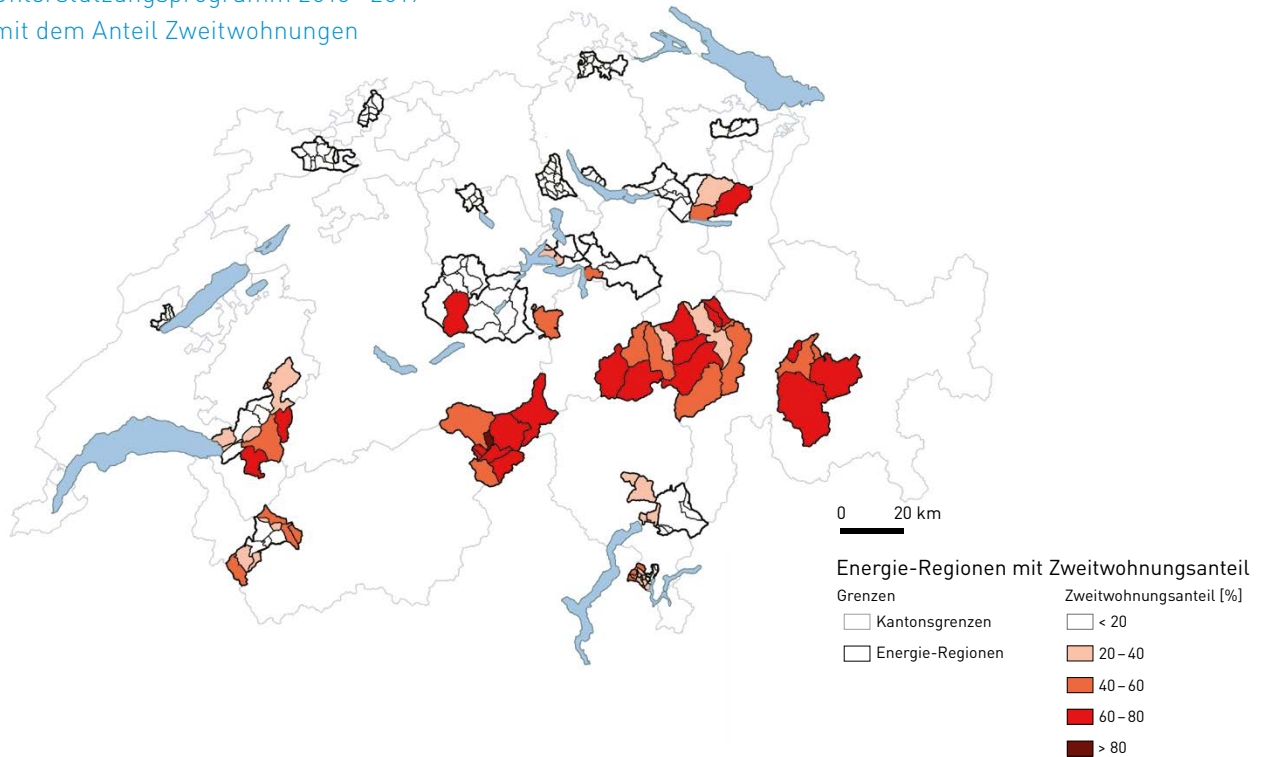
Nachhaltiger Tourismus, Regionalentwicklung und Energie-Regionen sind stark voneinander abhängende Themen- und Aktionskreise, die dadurch aber auch in besonderem Masse voneinander profitieren können.



Windkraft und Solarenergie auf Gamplüt, Wildhaus.

Etwa die Hälfte der Energie-Regionen im Unterstützungsprogramm des BFE sind stark touristisch geprägt (siehe Karte unten). Einige davon bilden als gesamte Region eine eigene Destination (Toggenburg, Goms, UNESCO Biosphäre Entlebuch, Parc Ela, Surselva, Gruyère Pays-d'Enhaut). Andere Regionen haben Teilgebiete, welche touristische Destinationen bilden. Rund 40% der Gemeinden in Energie-Regionen sind vom Zweitwohnungsgesetz betroffen.

Energie-Regionen im
Unterstützungsprogramm 2016 – 2019
mit dem Anteil Zweitwohnungen



Aus den drei Thesen lassen sich Massnahmen in verschiedenen Bereichen des Tourismus ableiten.

2.1 MASSNAHMEN

Beherbergung

- Erhöhung der Auslastung (z. B. durch zentrale Vermietung von Zweitwohnungen)
- Energiemanagement/Heizungsfernsteuerung insbesondere von Zweitwohnungen
- Energetische Sanierung von Zweitwohnungen/Senkung des Energiebedarfs

Touristisches Angebot

- Energie-Regionen touristisch in Wert setzen
- Energiespezifische touristische Angebote gestalten (Besichtigungen, CO₂-neutrale Ferien, etc.)

Einheimische Energieproduktion

- Imagegewinn durch Förderung von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien in Tourismusgebieten

Mobilität

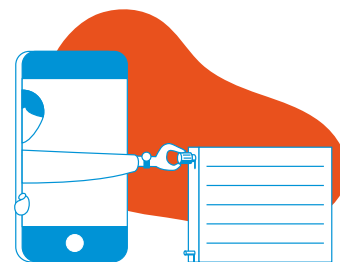
- Förderung der Gäste-Anreise per ÖV
- Gepäcktransport
- Förderung der nachhaltigen Mobilität vor Ort

4 Projektbeispiele in Energie-Regionen

Der Fachstelle sind bisher unter anderen folgende Projekte bekannt:

4.1 PARC ELA & ENERGIETAL TOGGENBURG: HEIZUNGSFERNSTEUERUNGEN FÜR ZWEITWOHNUNGEN

Auslöser	Projektbeschrieb	Ergebnisse
Viele Zweitwohnungen bleiben während der ganzen Heizperiode auf 15–18°C beheizt, wobei rund 4–5°C für den Frostschutz ausreichend wären (BFE, 2010 ¹). Das Energiesparpotenzial ist also beträchtlich und technische Systeme zur Fernsteuerung der Heizungen sind vorhanden.	Im Parc Ela wurde eine Machbarkeitsstudie zur Kampagne Heizungsfernsteuerungen für Zweitwohnungsbesitzende «Tel-eCalore» durchgeführt.	Im Parc Ela war der Rücklauf der Kampagne gering, unter anderem weil beim Grossteil der Ferienwohnungen die Raumtemperatur im Leerstand bereits heute manuell abgesenkt wird. Zudem sind die Energiepreise relativ tief, was einen Handlungsbedarf aus finanziellen Gründen abschwächt.
	Im Energietal Toggenburg wurde im Rahmen des Projekts « Strom-spartour » unter anderem die Heizungsfernsteuerungen in Zweitwohnungen gefördert.	Zweitwohnungsbesitzer im Energietal Toggenburg regulieren ihre Heizung ebenfalls meist manuell und ziehen eher Sanierungen in Betracht als Investitionen in alte Heizungen.
	Zudem gibt es mit «Make heat simple» ein EnergieSchweiz-Projekt zum Thema Heizungsfernsteuerung .	Mit einer an den Wärmebedarf angepassten Heizungssteuerung kann viel Energie gespart werden. Die Energiekosten für die rund 700'000 Zweitwohnungen könnten in der Schweiz um durchschnittlich 2000 GWh pro Jahr reduziert werden (Energie-Schweiz, 2019).



Heizungsfernsteuerung, EnergieSchweiz

¹ BFE (2010): Fernsteuerungen für Raumheizungen.

4.2 BIOSPHÄRE ENTLEBUCH: ERLEBNIS ENERGIE ENTLEBUCH, [LINK](#)

Auslöser	Projektbeschreibung	Ergebnisse
Die Gemeinde hat eine schweizweit einmalige Geschichte einer enorm vielfältigen Energieproduktion und wollte diese touristisch in Wert setzen.	Park mit verschiedenen Erlebnis- und Infostationen zum Thema Energie.	Gründung des Parks durch die Gemeinde. Es gibt sechs interaktive Erlebnisplattformen mit lehrreichem Angebot sowie einen Energiespielplatz zu erkunden, wobei sich die Besucher über das Thema Energie informieren können. Zudem werden geführte Besichtigungen, Läden und Picknickplätze angeboten.



Infostation zum Thema Wald und Holz, Unesco Biosphäre Entlebuch.



Dani Ammann Photography, www.daniammann.com

4.3 SURSELVA: CO₂-NEUTRALE MOBILITÄT DURCH DAS E-VELO, [LINK](#)

Auslöser	Projektbeschreibung	Ergebnisse
Initiierung durch die Region Surselva mit den Tourismusorganisationen für eine durchgängig CO ₂ -neutrale Mobilität und die Förderung des Sommertourismus.	Die Gemeinden erstellten gemeinsam durch die Energie-Region ein Netz von Ladestationen für e-Velos.	In der Surselva wurden rund 20 E-Bike Ladestationen eingerichtet. Eine Karte informiert über die Ladestationen sowie Miet- oder Servicestationen. Damit können die Touristen auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden und eine CO ₂ -neutrale Mobilität wird in der ganzen Region ermöglicht. Durch das Mobilitätsangebot wird zudem der regionale Tourismus gefördert (z. B. Platzierung bei Restaurants).

4.4 GOMS: E-MOB UND «EXKURSIONENGOMS», [LINK](#)

Auslöser	Projektbeschrieb	Ergebnisse
Aufgrund der steigenden Nachfrage bei den Touristen und den Einheimischen an nachhaltigen Reiseangeboten und des spärlichen ökologischen Angebots in Tourismusregionen wurde im Goms das vierjährige Projekt «e-mob» lanciert.	Tageweise Vermietung von Elektroautos an Einheimische und Gäste.	Sieben Standorte wurden für die Vermietung der Elektroautos und das Laden der Batterien aus erneuerbarem Strom der Oberwalliser Wasserkraft realisiert. Das Angebot wird von der Bevölkerung als auch von den Touristen sowie im ganzen Oberwallis rege genutzt.
Die Exkursionen eignen sich für die Positionierung der Region im Energiebereich und im Tourismus, tragen Informationen nach aussen und generieren direkte Wertschöpfung im Goms.	Exkursionen für Gruppen zu verschiedenen Energie-Themen, die mit weiteren Aktivitäten kombinierbar sind.	Im Goms sind erneuerbare Energien ein zentrales Thema. Bei Exkursionen werden den Besuchern lehrreiche Informationen zur Sonnen-, Wasser- und Windenergie sowie zu Holz vermittelt.



eGolf, Obergoms Tourismus



SwissWinds Development GmbH/Photo: Olivier Maire.
Windpark Gries/VS, höchstgelegener Windpark Europas.

Nachhaltiger Tourismus kommt an!

Tourismus und Energie hängen direkt zusammen und sind wichtige Faktoren für den Weg in eine nachhaltige Zukunft. Damit diese Entwicklung stattfinden kann, sind innovative Projekte, die einen attraktiven und klimafreundlichen Tourismus fördern, zentral. Dazu gehört beispielsweise eine bequeme Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, alternative Mobilitätsangebote vor Ort, die Stärkung der Sommersaison, energetische Sanierungen von Zweitwohnungen und die Nutzung von erneuerbaren Energien. Solche zukunftsfähigen Entwicklungen verbessern die regionale Wertschöpfung und tragen zur Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusregionen bei.

Kontakt

Fachstelle Energie-Region
c/o e4plus AG
Kirchrainweg 4a
6010 Kriens
Tel. 041 329 16 40
fachstelle@energie-region.ch
www.energie-region.ch